SPD

Villa gelöscht

Harald Christ, SPD-Mittelstandsbeauftragter im Kompetenzteam des Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier, irritiert Parteifreunde mit einer großangelegten Säuberungsaktion im Internet. Seit der Nominierung des Multimillionärs Ende Juli galt die Webseite www.belair-constantia.com unter Genossen als Geheimtipp für gehobensozialdemokratische Lebensart. Dort offerierte Christ seine in den Hügeln über Kapstadt in Südafrika gelegene

RETO KLAR

Christ, Villa nahe Kapstadt

Villa für „kleine kulinarische Events“ und „formelle Empfänge“ oder als Feriendomizil „mit Butler-Service“. Auch als Location für Werbeaufnahmen sei der weitläufige Besitz mit „tropischem Garten“ bestens geeignet. Kurze mit Lounge-Music unterlegte Videos zeigten exklusive Räumlichkeiten, in denen afrikanische Diener in weißen Handschuhen Champagner umhertragen. Seit vergangenem Donnerstag aber erscheint auf der Seite nur noch ein stilisierter gelber Notizzettel, auf dem „… under construction“ – im Umbau – steht. „Vermutlich weil so ein Lebensstil nicht zu seiner neuen Rolle als Arbeiterführer passt“, unkt ein Genosse. „Seit meiner Berufung ins Steinmeier-Team“, erklärt Christ dazu, „habe ich lernen müssen, dass man als Unternehmer in Deutschland nicht nur Freunde hat. Deshalb habe ich die Belair-Constantia-Seite, wie alle meine privaten Aktivitäten, auch die in Netzwerken wie Xing oder Facebook, bis auf weiteres vom Netz genommen.“

ALEXANDER HEIMANN / DDP

Frankfurter Fluglotsen

FLUGSICHERHEIT

Anwesenheitskontrolle für Lotsen

Künftig will die Deutsche Flugsicherung (DFS) die Anwesenheit von Fluglotsen im Tower schärfer kontrollieren. Mitarbeiter der DFS-Revisionsabteilung sollen ab sofort eine uneingeschränkte Zugangsberechtigung zu den Flughafen-Kontrolltürmen bekommen. Die Geschäftsführung der DFS reagierte damit Ende vergangener Woche auf einen schweren Zwischenfall am Frankfurter Flughafen. Dort war es in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli beinahe zu einer Katastrophe gekommen, als der Pilot einer zweimotorigen Cessna nicht die ihm zugewiesene Startbahn, sondern einen parallel verlaufenden Rollweg zum Start benutzte und beinahe mit einer am Boden stehenden Passagiermaschine vom Typ Boeing 737 kollidiert wäre. Nachforschungen der DFS ergaben, dass zu diesem Zeitpunkt lediglich ein Lotse eines vierköpfigen Teams im Tower an seinem Arbeitsplatz war. Dieser bemerkte den Fehler erst, als die Cessna die Boeing gerade knapp überflogen hatte. Intern haben Fluglotsen darauf hingewiesen, dass es für die Tower-Besatzung bisher relativ risikolos war, die strikten Vorschriften zu umgehen, nach denen die Lotsen gezwungen sind, auch in den verkehrsarmen Nachtstunden immer zu zweit den Verkehr am Frankfurter Flughafen zu überwachen: Die Prüfer der DFS mussten mangels eigener Zugangsberechtigung erst am Tower-Eingang klingeln und um Einlass bitten, bevor sie in den Kontrollraum gelangen konnten. In der Zwischenzeit, so ein Lotse, „war es ein Leichtes, schlafende Kollegen im Ruheraum zu wecken und nach oben zu holen“. Die DFS-Führung überlegt zudem, künftig die Gespräche der Besatzung im Tower aufzuzeichnen. Damit könnten vorschriftswidrige Absprachen über ungenehmigte Pausen nachträglich aufgedeckt werden.

VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM

Fast Food für Schüler

Das Berliner Verteidigungsministerium geht in Sachen Ernährung mit schlechtem Beispiel voran: Laut einer Anfrage der Bundestagsfraktion der Grünen hat das Haus von Minister Franz Josef Jung (CDU) in den vergangenen vier Jahren Gutscheine im Wert von rund 73 000 Euro für die Fast-Food-Kette McDonald’s an Schülergruppen verteilt; und das, obwohl die Regierung eigens ein Programm gegen Übergewicht aufgelegt hat. Essen bei McDonald’s entspreche den „Lebensgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler“, heißt es in dem Schreiben des Verteidigungsministeriums an die Verbraucherschutzexpertin Ulrike Höfken (Grüne). Außerdem seien die angebotenen Speisen des Hamburger-Grills im Sinne des Ernährungsprogramms. Das bestreitet Höfken heftig. Das Verteidigungsministerium betreibe eine „skandalöse Förderung von Fehlernährung“.